

# Überschuldung und Privatinsolvenz in Frankreich und Deutschland

**„Überschuldung liegt dann vor, wenn nach Abzug der fixen Lebensunterhaltungskosten (Miete, Energie, Versicherung etc. zzgl. Ernährung) der verbleibende Rest des monatlichen Einkommens für zu zahlende Raten nicht ausreicht“**

**Ulf Groth, 1984**

**„Überschuldung liegt dann vor, wenn die zukünftige wirtschaftliche Leistungsfähigkeit einer Person durch Schuldverpflichtungen in einem Ausmaß antizipiert wurde, dass eine Rückführung in einem angemessenen Zeitraum und unter Berücksichtigung realistisch zu erwartender Risiken nicht mehr möglich ist“**

**Dr. Christoph Mattes, 2007  
FH Nordwestschweiz/Basel**

**„Überschuldung liegt dann vor, wenn die Ausgaben die Einnahmen dauerhaft übersteigen und Zahlungsverpflichtungen in absehbarer Zeit nicht beglichen werden können“**

**Dieter Korczak, 2009  
GP Forschungsgruppe/München**

## **§ 19 Insolvenzordnung – Überschuldung**

- (1) Bei einer juristischen Person ist auch Überschuldung ein Eröffnungsgrund.**
- (1) Überschuldung liegt vor, wenn das Vermögen des Schuldners die bestehenden Verbindlichkeiten nicht mehr deckt, es sei denn die Fortführung des Unternehmens ist nach den Umständen überwiegend wahrscheinlich..**

## **§ 17 Insolvenzordnung - Zahlungsunfähigkeit**

- (1) Allgemeiner Eröffnungsgrund ist die Zahlungsunfähigkeit.**
  
- (2) Der Schuldner ist zahlungsunfähig, wenn er nicht in der Lage ist, die fälligen Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Zahlungsunfähigkeit ist in der Regel anzunehmen, wenn der Schuldner seine Zahlungen eingestellt hat.**

## **§ 18 Insolvenzordnung – drohende Zahlungsunfähigkeit**

- (1) Beantragt der Schuldner ein Insolvenzverfahren, so ist auch die drohende Zahlungsunfähigkeit ein Eröffnungsgrund.**
- (2) Der Schuldner droht zahlungsunfähig zu werden, wenn er voraussichtlich nicht in der Lage sein wird, die bestehenden Zahlungsverpflichtungen im Zeitpunkt der Fälligkeit zu erfüllen.**

# **Handlungsansätze in der sozialen Schuldnerberatung**



# Beratungskonzepte

## Inhalte

- **Finanz- und Budgetberatung**
- **Ökonomische Krisenintervention**
- **Beratung für Haushalt und Verbrauch (ökotrophologischer Ansatz)**
- **Verbraucherschutz**
- **Ganzheitlicher Ansatz in der sozialen Arbeit**
- **Wirtschaftssozialarbeit**

## Trägerstruktur

- **Integrierte Schuldnerberatung**
- **Spezialisierte Schuldnerberatung**
- **Fachberatung**

# Beratungskonzepte

## **Methode**

- **direktiv**
- **non-direktiv**
- **Paradoxe Intervention**
- **Transaktionsanalyse**

## **Grundsätze**

- **Ganzheitlichkeit**
- **Freiwilligkeit**
- **Vertrauen, Ergebnisoffenheit**
- **Hilfe zur Selbsthilfe; Nachvollziehbarkeit**

# Beratungsprozess I

Information zur Arbeitsweise der Schuldnerberatung

Anamnese

Erhebung der psychosozialen Situation

Überprüfung der Notwendigkeit von existenzsichernden Maßnahmen

Problem-  
beschreibung

Erarbeitung der Schuldenursache

Klärung des Selbsthilfepotenzials

Zielfindung

Beschreibung des Beratungszieles  
und Erstellen von Absprachen bzw.  
eines Kontrakts

**Basisberatung**

# Beratungsprozess II

**Sicherstellung des notwendigen Lebensunterhaltes z.B. Budgetberatung; Kontopfändungsschutz; Prüfung und Beratung zu sozialen Transferleistungen**

**Hilfen bei drohendem Verlust der Wohnung und bei vergleichbaren Notlagen (z.B. Stromsperre)**

**Hilfe zum Erhalt bzw. Wiedererlangung des Arbeitsplatzes**

**Verhinderung von Ersatzfreiheitsstrafen**

**Erhalt des Girokontos/ Hilfe zur Einrichtung eines Girokontos**

**Existenzsicherung**

# Beratungsprozess III

**Zusammenstellen, Ordnen, Aktualisieren der  
Schuldenunterlagen**

**Überprüfung der Forderungen nach Grund, Höhe & rechtl.  
Grundlage**

**Beratung und Hilfestellung zur Wahrnehmung der  
Schuldner- und Verbraucherrechte**

**Einschätzung und Erschließung  
rechtlicher bzw. anwaltlicher  
Vertretung und Unterstützung**

**Hilfestellung bei der Beantragung  
von Beratungs- und  
Prozesskostenhilfe**

**Forderungsüberprüfung/  
Schuldnerschutz**

**Allgemeine  
Beratung zu  
Versicherungen  
& Krediten**

# Beratungsprozess IV

**Klärung und Bewertung der pers. Ursachen der Verschuldung und Überschuldung und des Konsumverhaltens**

**Erarbeitung einer finanziellen Lebensplanung und Handlungsalternativen zur Vermeidung weiterer Schuldenprobleme**

**Kompetenzvermittlung zum Leben an der Pfändungsgrenze**

**Motivationsarbeit und Perspektiventwicklung unter Berücksichtigung des Selbsthilfepotenzials**

**Ggf. Vermittlung an zusätzliche soziale Beratungsangebote (z.B. Sucht)**

## **Psychosoziale Betreuung**

# Beratungsprozess V

**Eruieren von Eigenmitteln aus freiem Einkommen, aber auch von Drittmitteln aus öffentlichen Stellen, Stiftungs- bzw. Fondsmitteln**

**(gemeinsame) Erarbeitung von außergerichtlichen Regulierungsplänen und deren Umsetzung unter Berücksichtigung: z.B. des Haushaltsbudgets, von Drittmitteln, aber auch Forderungsüberprüfung**

**Führen von Verhandlungen mit Gläubiger zur Erzielung einer außergerichtlichen Einigung unter den erarbeiteten Aspekten**

**Erarbeitung und Begleitung im gerichtlichen Schuldenbereinigungsplanverfahren**

**Hilfe und Unterstützung bei der Beantragung des Insolvenzverfahrens**

## **Regulierung und Entschuldung**

# Beratungsansätze

- **Systemischer Beratungsansätze**
  - Zirkularität
  - Konstruktivismus
- **Lösungsorientierte Beratung**
- **Schuldnerberatung als Mediation**
- **Onlineberatung**
- **Gruppeninformationsveranstaltungen**
- **Telefonberatung**



# **Statistische Analysen zur Verschuldung und Überschuldung**

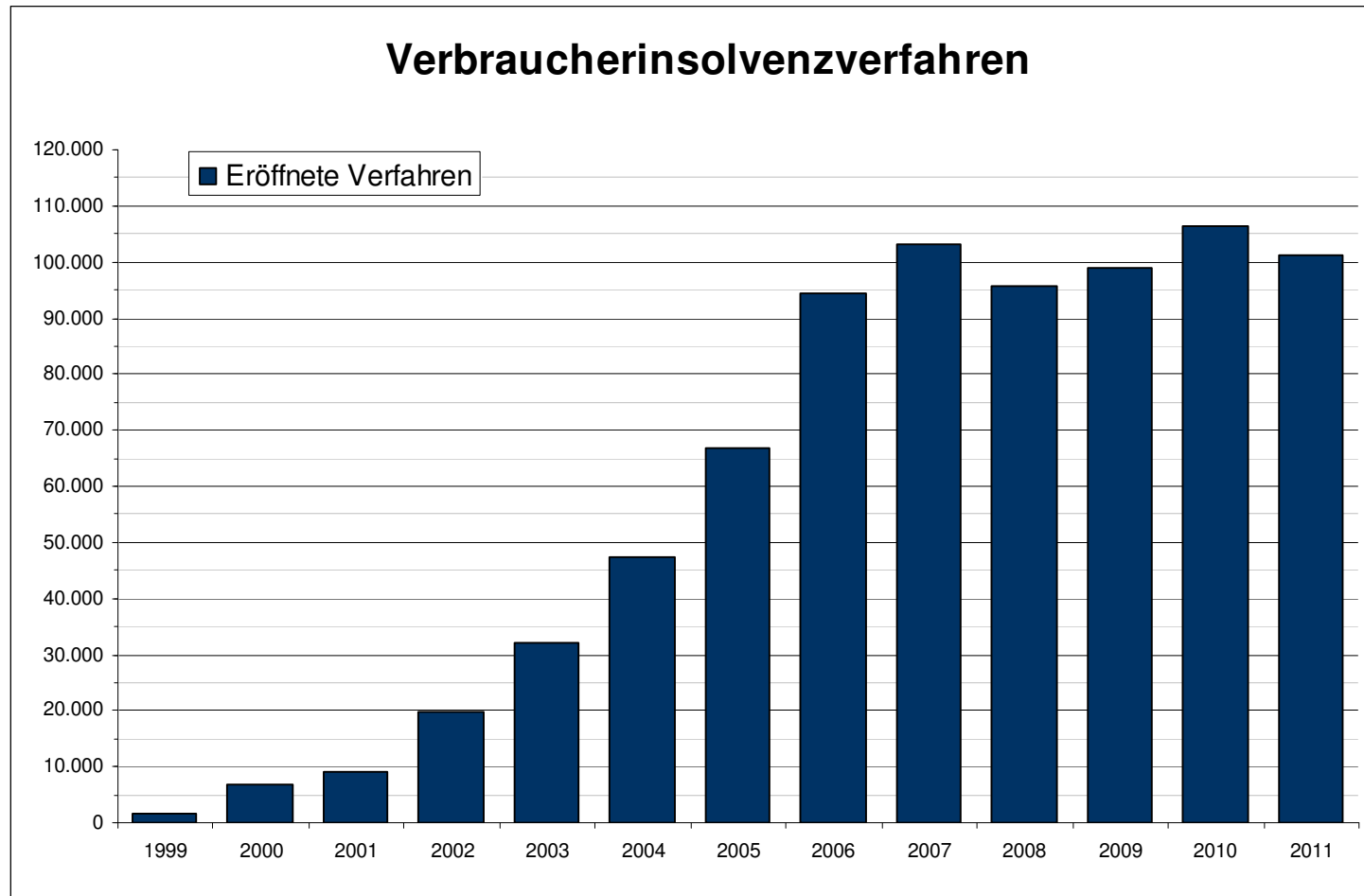
# Regelmäßige Veröffentlichungen zur Ver- und Überschuldung

- **Statistisches Bundesamt:**
  - **Privatinsolvenzstatistik**
  - **Basisstatistik überschuldeter Personen bei Schuldnerberatungsstellen**
- **Bundesregierung: Armuts- und Reichtumsbericht**
- **SCHUFA: Schuldenkompass**

# Regelmäßige Veröffentlichungen zur Ver- und Überschuldung

- **Forschungsinstitute**
  - IFF – Schuldenreport (Prof. Reiffner)
  - GP-Forschungsgruppe München (Dieter Korczak)
  - Büro für Sozioökonomie und Forschung (Dr.Dr. G. Zimmermann Karlsruhe )
- **Creditreform: Schuldneratlas**
- **Weiterhin regelmäßige Veröffentlichungen von:**
  - Statistischen Landesämtern
  - Wohlfahrtsverbänden
  - Schuldnerberatungsstellen

## Verbraucherinsolvenzverfahren



Quelle: Statistisches Bundesamt

# Statistik zur Überschuldung privater Personen (Basisstatistik)

Datenlage wird aufgrund einer freiwilligen Erhebung nach § 7 Bundesstatistikgesetz bei den Schuldnerberatungsstellen durchgeführt.

2010 beteiligten sich 226 Beratungsstellen von ca. 1000

Daten von ca. 71.000 Personen wurden ausgewertet

Statistik erlaubt keine Aussagen über die Gesamtzahl der Überschuldeten Haushalte und Personen in der BRD

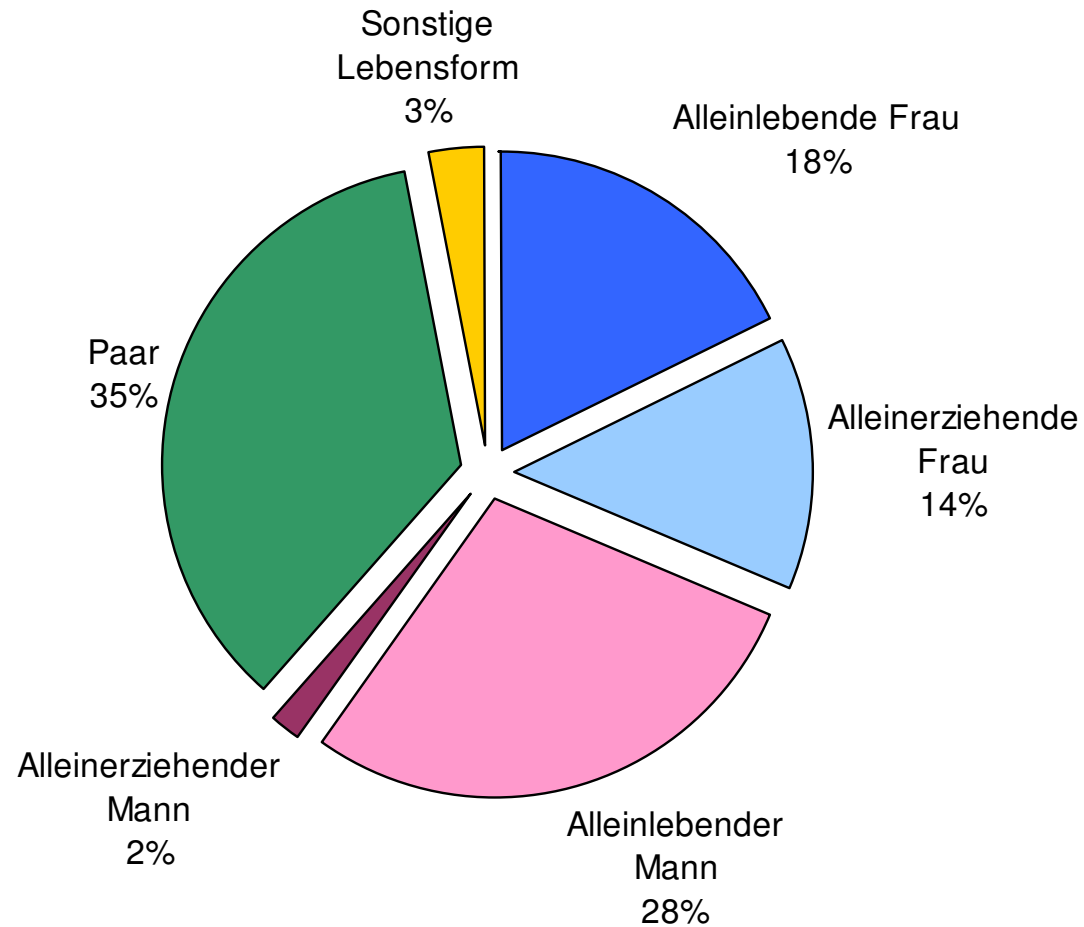
# **Statistik zur Überschuldung privater Personen (Basisstatistik)**

**Große regionale Unterschiede bei der Beteiligung der Bundesländer, starkes Nord-Süd-Gefälle  
(z.B. nur 10 SB Stellen in Baden-Württemberg)**

**Lt. Bundesamt sind die Aussagen aufgrund der hohen Fallzahlen auf Bundesebene weitgehend repräsentativ**

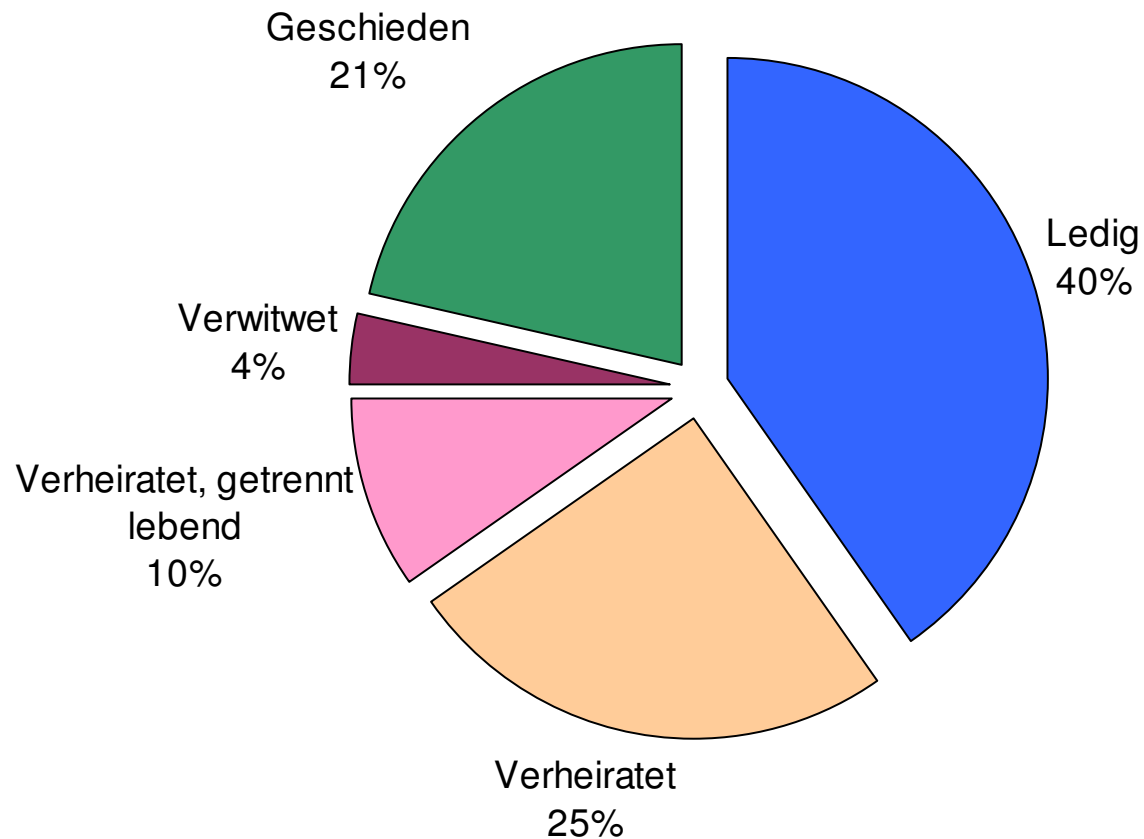
**Statistik unter den Praktikern sehr umstritten, da sie nicht die Arbeit der Beratungsstellen widerspiegelt**

# Haushaltstyp



Quelle: Statistisches Bundesamt

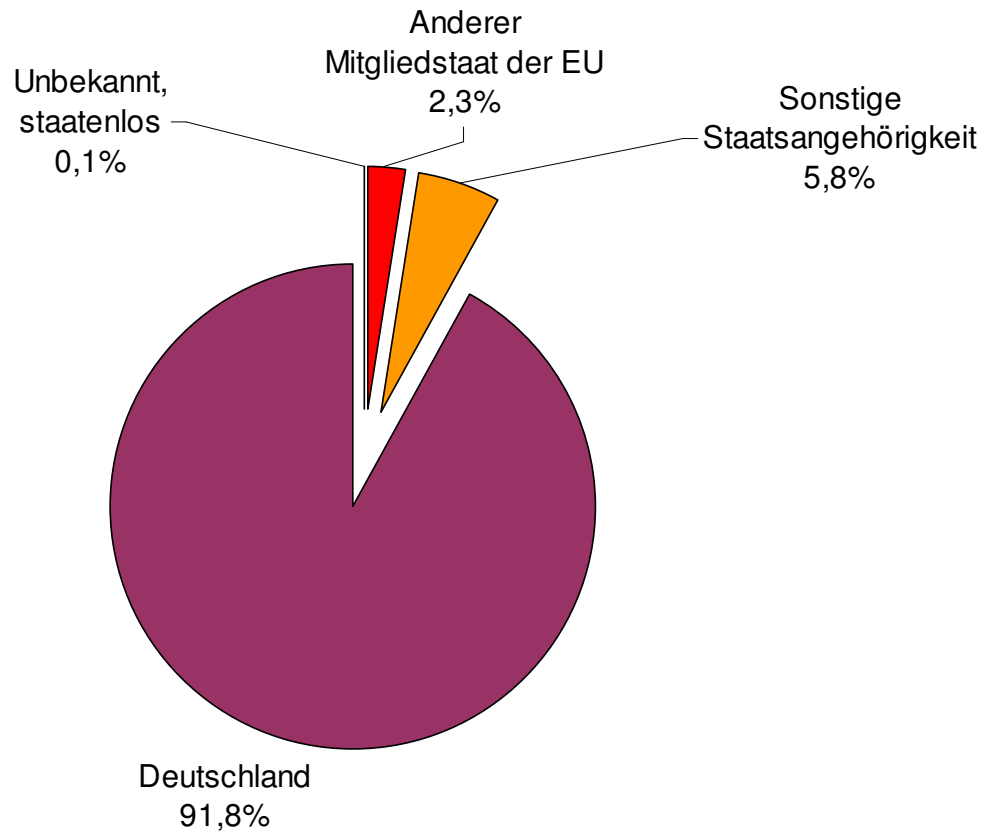
# Familienstand



Quelle: Statistisches Bundesamt

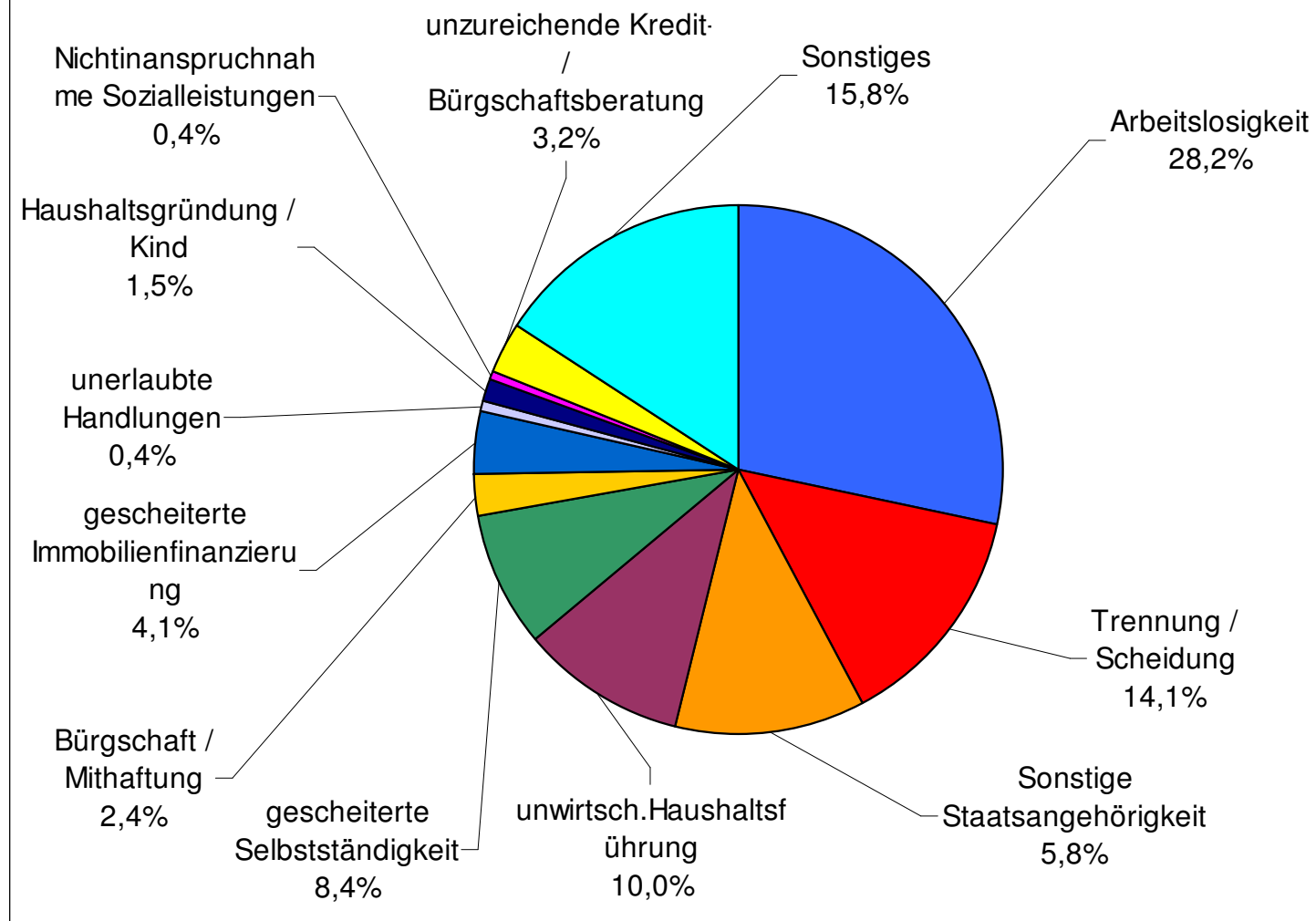


## Beratene Personen nach dem Land der Staatsangehörigkeit



Quelle: Statistisches Bundesamt

# Hauptauslöser Überschuldung

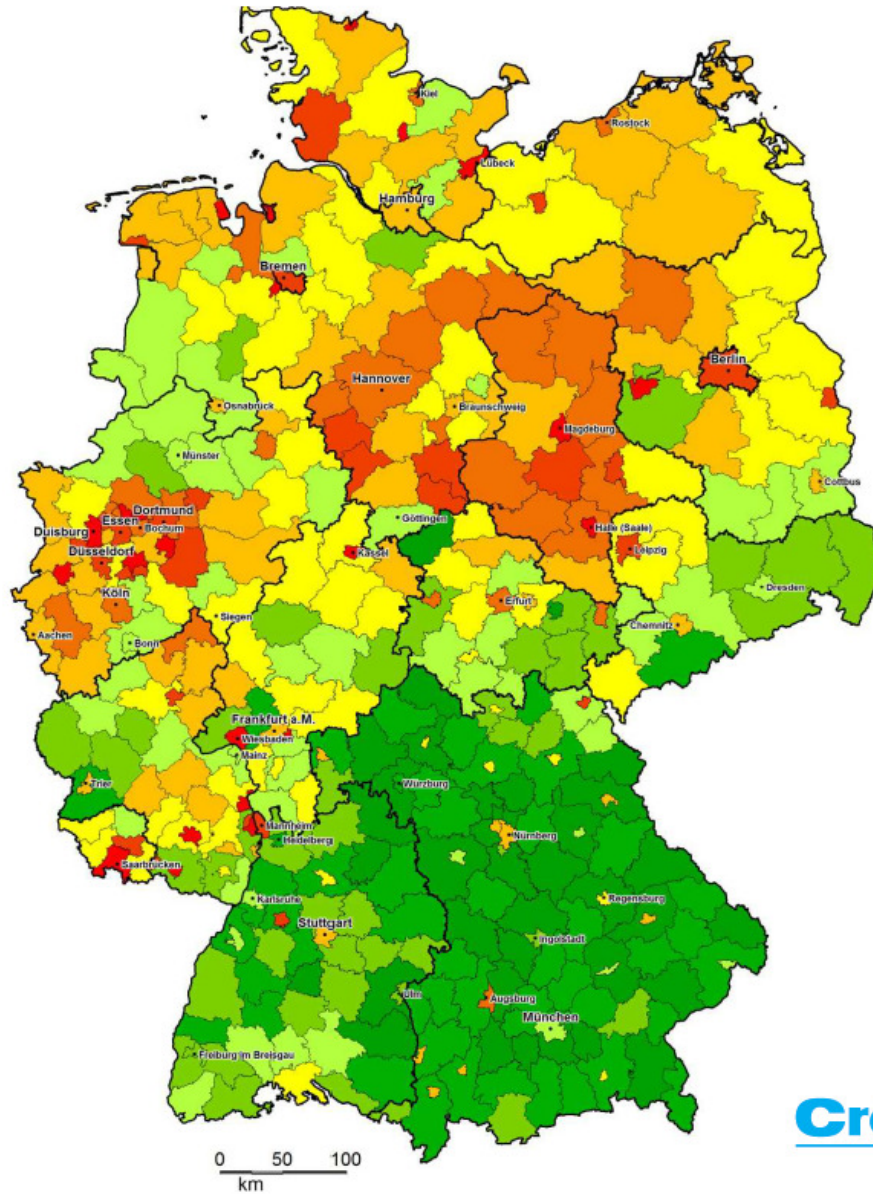


Quelle: Statistisches Bundesamt

# Schuldneratlas 2012

## Creditreform

- **Hier wird untersucht wie sich die Überschuldung von Verbrauchern innerhalb Deutschlands kleinräumig verteilt und entwickelt.**
- **Schuldnerquoten werden erstellt – Anteil der Personen mit Negativmerkmalen (z.B. Eidesstattliche Versicherung, Privatinsolvenzverfahren) im Verhältnis zu allen Personen ab 18 Jahren**
- **Daten basieren auf eigenen Erhebungen bei den Poolteilnehmern der Creditreform Boniversum GmbH**
- **Sprechen von 6,6 Mio überschuldeten Bürgern**



# SchuldnerAtlas Deutschland 2012



Definition, soziologische Ansätze und Statistik

# Fazit

**Die Unterschiedlichkeit der Definitionen und Datenlagen erschwert es der Praxis, als auch der Politik, die Lebenssituationen von überschuldeten Personen/Haushalten zu erfassen, um daraus Handlungsschritte und Lösungsmöglichkeiten auf der individuellen als auch politischen Ebene zu finden.**